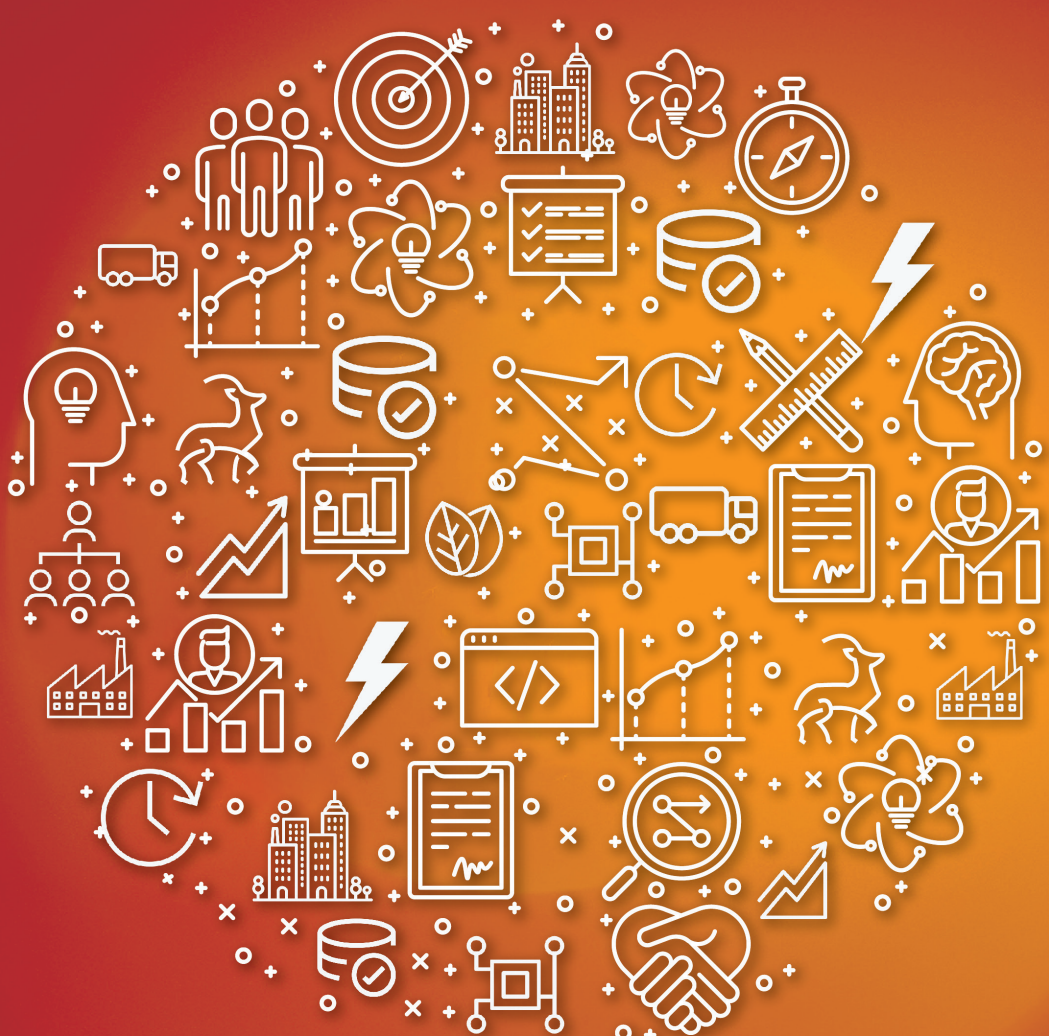
Deutschland

OECD-Ausblick KMU und Unternehmertum 2021

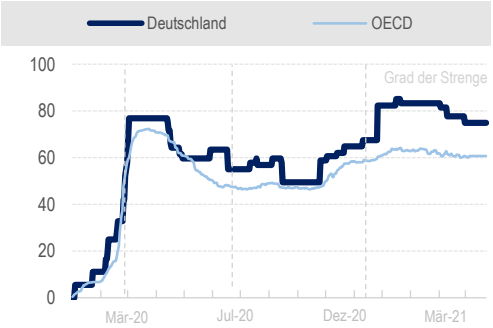


OECD

Deutschland

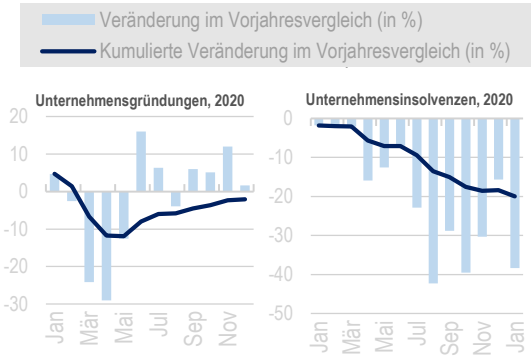
Abbildung 6.37. COVID-19: Beeinträchtigung der Geschäftsdynamik und Reaktion der Politik in Deutschland

Staatliche Beschränkungen



Seit Beginn der Pandemie hat sich Deutschland strengerer Beschränkungen bedient als vergleichbare OECD-Länder.

Geschäftsdynamik



Im 2. Halbjahr 2020 wurden zwar wieder mehr Unternehmen gegründet, jedoch insgesamt weniger als 2019. Die Zahl der Insolvenzen blieb deutlich unter dem Vorjahresniveau.

Fördermaßnahmen im Fokus

Die Unterstützung für KMU und Selbstständige in der Coronakrise umfasste insbesondere ein ***Hilfspaket (750 Mrd. EUR)*** mit Kreditbürgschaften und Zuschüssen (u. a. für mittelständische Unternehmen, Selbstständige und Freiberufler*innen), Kurzarbeitergeld und einen ***Wirtschaftsstabilisierungsfonds (600 Mrd. EUR)*** als Schutzschild für Unternehmen, die einen Stützpfeiler der Wirtschaft bilden.

Auch Strukturmaßnahmen wurden umgesetzt:

– ***Deutscher Aufbau- und Resilienzplan (DARP):*** Möglichkeiten für KMU, u. a. mithilfe von ***Projekt- und Klimaschutzforschung*** nachhaltige Lösungen einzusetzen oder ihre Position und Wettbewerbsfähigkeit auf den Weltmärkten zu sichern und zu verbessern. Hinsichtlich der Digitalisierung soll das Programm ***„Aufbau von Weiterbildungsverbünden“*** mehr KMU zur Teilnahme an Weiterbildungen bewegen, zukunftsfähige Kompetenzen stärken und regionale Unternehmens- und Innovationsnetzwerke unterstützen.

– ***Konjunkturpaket (130 Mrd. EUR):***
  – ***Ankurbelung der Nachfrage*** durch eine vorübergehende Absenkung der MwSt. und leichteren Zugang zu Entgeltersatzleistungen für Arbeitsuchende;
  – ***Investitionsförderung*** für Unternehmen und Kommunen mit Schwerpunkt Wohnungsbau und Verkehr;
  – ***Zukunftspaket*** für Klimaschutz, nachhaltige Mobilität, Innovation und digitale Technologien (50 Mrd. EUR).

Nationaler Politikrahmen für KMU, Gründung und Unternehmertum

Maßnahmen für KMU und Selbstständige (KMU&S) sind in Deutschland **Teil spezifischer Mittelstandsstrategien.**

Die Mittelstandsstrategie **„Wertschätzung – Stärkung – Entlastung“** unterstützt deutsche KMU seit 2019 dabei, die Herausforderungen einer Wirtschaftswelt im Wandel zu meistern und sich im nationalen und internationalen Wettbewerb zu behaupten. Der Schwerpunkt liegt auf der Stärkung der Robustheit und der langfristigen Konkurrenzfähigkeit.

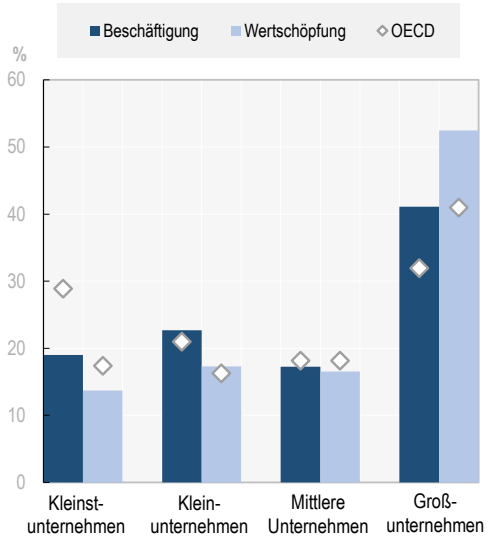
Die unabhängigen Experten des deutschen **Mittelstandsbeirats** beim Bundesministerium für Wirtschaft und Energie beschäftigen sich vor allem mit der aktuellen Lage und den wirtschaftlichen Zukunftsaussichten für KMU und freie Berufe. Der Beirat berät den Bundesminister zu den möglichen Auswirkungen von Strukturveränderungen auf KMU und analysiert die Folgen nationaler wirtschaftspolitischer Maßnahmen für den Mittelstand.

Quelle: Oxford Stringency Index (April 2021); *OECD TEI* (Datenbank, 2021); nationale Quellen (siehe länderspezifische Quellen und Definitionen).

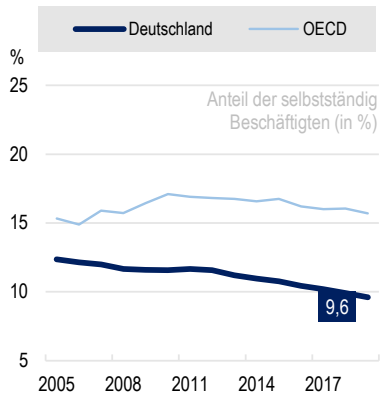
StatLink https://doi.org/10.1787/888934251010

Abbildung 6.38. Strukturelle Risikofaktoren für KMU und Selbstständige in Deutschland

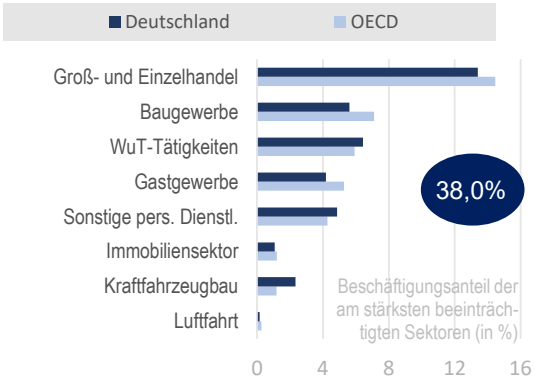
Größe des KKMU- und Selbstständigensektors



In Deutschland entfallen auf den KKMU-Sektor 59 % der Beschäftigten und 48 % der Wertschöpfung. Aufgrund des größeren Anteils an Kleinstunternehmen in anderen Ländern liegt der OECD-Durchschnitt höher (68 % bzw. 59 %). Auch der Anteil Selbstständiger ist in Deutschland mit 9,6 % unterdurchschnittlich.



Wirtschaftliche Beeinträchtigungen durch Lockdowns und andere Beschränkungen der Geschäftstätigkeit

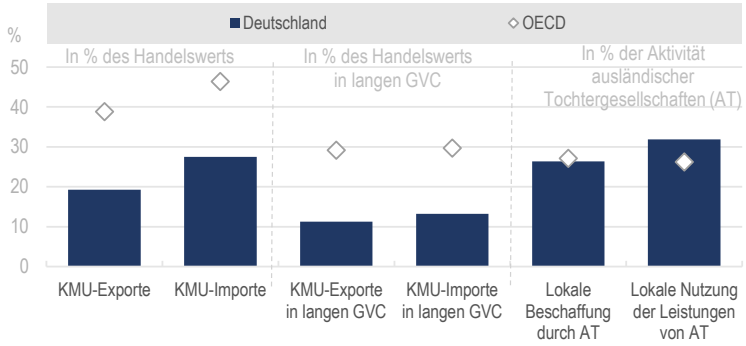


In Deutschland entfallen auf die Wirtschaftszweige, die durch die Beschränkungen der Wirtschaftstätigkeit während der Pandemie am stärksten beeinträchtigt wurden, 38 % der Gesamtbeschäftigung (OECD-Durchschnitt: 39,7 %). Der Effekt war daher etwas geringer als in anderen Ländern.

*Besonders stark betroffen war der Großraum **Hamburg:** Aufgrund der Bedeutung von Groß- und Einzelhandel sowie der Kultur- und Unterhaltungsbranche waren rd. 31 % der Arbeitsplätze gefährdet.*

Vor der Pandemie waren 4,8 % aller Beschäftigen in Deutschland im Tourismus tätig (OECD: 6,7 %).

Internationaler Handel und Beeinträchtigung globaler Wertschöpfungsketten (GVC)



Die deutschen KMU waren im Vergleich weniger von Störungen in GVC betroffen, da sie im internationalen Handel und in langen GVC weniger stark präsent sind.

Bei einer dauerhaften Beeinträchtigung ausländischer Direktinvestitionen droht ihnen ein Mangel an Absatzquellen, bei einem Aufschwung könnten sie GVC-Geschäftschancen verpassen.

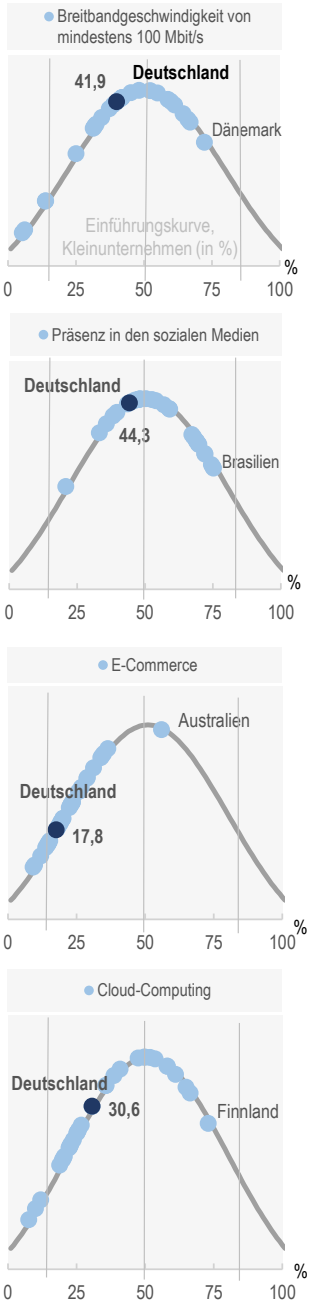
Quelle: Größe des KKMU-Sektors (2018): *OECD SDBS 2021* (Datenbank); Anteil der Selbstständigen (2005–2019): *OECD LFS 2020* (Datenbank); am stärksten beeinträchtigte Sektoren (2018): (OECD, 2020), auf der Grundlage von Daten aus *OECD ANA* (Datenbank); am stärksten beeinträchtigte Regionen (2017): *OECD Regional Outlook 2021*; Beschäftigung im Tourismus (2017): *OECD Tourism Statistics 2021* (Datenbank); Beeinträchtigung der GVC (2015 oder 2016): *OECD TEC 2021* (Datenbank), *OECD Analytical AMNE 2017* (Datenbank); (vgl. länderspezifische Quellen und Definitionen).

StatLink https://doi.org/10.1787/888934251029

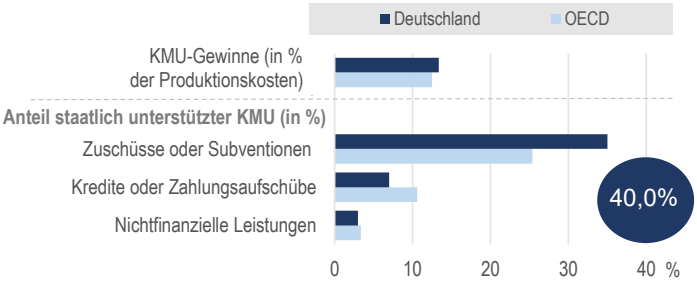
Abbildung 6.39. Resilienzfaktoren für KMU und Selbstständige in Deutschland

Digitalisierung

In einigen Digitalisierungsbereichen liegt Deutschland gleichauf mit anderen OECD-Ländern, doch der Rückstand der KMU im E-Commerce könnte ihren Aufschwung hemmen.



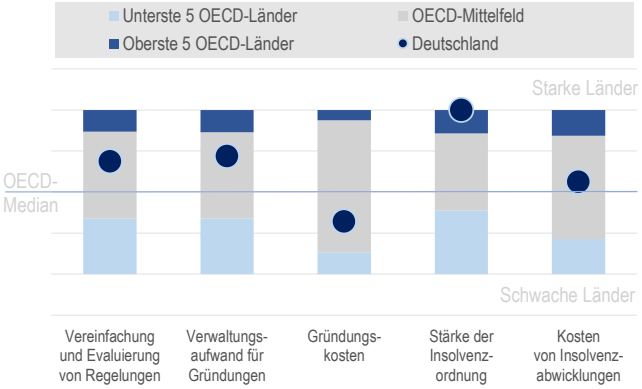
Barreserven und staatliche Liquiditätshilfen



40 % der deutschen KMU konnten eine oder mehrere staatliche Unterstützungsleistungen nutzen (OECD: 33,6 %).

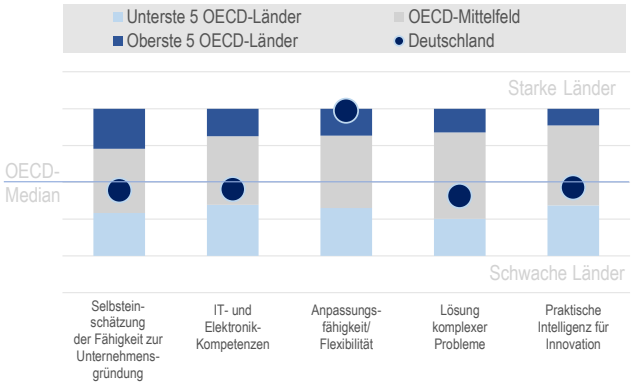
Nicht rückzahlbare Hilfen wurden bevorzugt (35 % der KMU).

Regulierungsrahmen für Unternehmertum



Der deutsche Verwaltungs- und Regulierungsrahmen begünstigt unternehmerisches Handeln, doch die Kosten für Neugründungen könnten noch reduziert werden.

Innovationskompetenzen



Das angemessene Angebot an Anpassungsfähigkeit und Flexibilität auf dem deutschen Arbeitsmarkt könnte die Erholung stützen.

Quellen: Breitband (2020), soziale Medien (2019), E-Commerce (2020) und Cloud-Computing (2020): *OECD ICT Usage by Businesses 2021* (Datenbank); SME-Gewinne (2018): *OECD SDBS 2021* (Datenbank); Liquiditätshilfen (2020): *Facebook/OECD/World Bank FBS Survey 2020*; Regulierungsrahmen für Entrepreneurship (2018 und 2019): *OECD PMR 2018* (Datenbank), Weltbank, *Doing Business (2020)*; Innovationskompetenzen (2019 und 2015): *GEM 2019, OECD Skills for Jobs 2018* (Datenbank); (vgl. länderspezifische Quellen und Definitionen).

StatLink https://doi.org/10.1787/888934251048

Länderspezifische Anmerkungen

- Für Deutschland beziehen sich die Daten aus *Annual National Accounts* auf 2017 statt auf 2018. Die Tourismusstatistiken beziehen sich auf 2017 statt auf 2019.

Länderspezifische Quellen

- BMBF (o. J.), "KMU-innovativ: Rohstoffeffizienz", Bundesministerium für Bildung und Forschung, Berlin, https://www.fona.de/de/massnahmen/foerdermassnahmen/kmu-innovativ-rohstoffeffizienz.php.
- BMF (o. J.), "A stimulus package for everyone in Germany", Bundesministerium der Finanzen, Berlin, https://www.bundesfinanzministerium.de/Web/EN/Issues/Priority-Issues/stimulus-package-for-everyone/stimulus-package-for-everyone.html.
- KfW Bankengruppe (o. J.), "KfW-Corona-Hilfe: Kredite für Unternehmen", https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/KfW-Corona-Hilfe/

Literaturverzeichnis

Facebook, OECD und World Bank (2020), *Global State of Small Business Report*, https://dataforgood.fb.com/wp-content/uploads/2020/07/GlobalStateofSmallBusinessReport.pdf.

OECD (2021), *The Digital Transformation of SMEs*, OECD Studies on SMEs and Entrepreneurship, OECD Publishing, Paris, https://doi.org/10.1787/bdb9256a-en.

OECD (2020), „The impact of COVID-19 on SME financing: A special edition of the OECD Financing SMEs and Entrepreneurs Scoreboard“*, OECD SME and Entrepreneurship Papers*, No. 22, OECD Publishing, Paris, https://doi.org/10.1787/ecd81a65-en.

OECD (2020), „The territorial impact of COVID-19: Managing the crisis across levels of government“*, OECD Policy Responses to Coronavirus (COVID-19)*, OECD Publishing, Paris, https://doi.org/10.1787/d3e314e1-en.

OECD (2020), „Tourism Policy Responses to the coronavirus (COVID-19)“*, OECD Policy Responses to Coronavirus (COVID-19)*, OECD Publishing, Paris, https://doi.org/10.1787/6466aa20-en.

OECD (2020), „Women enterprise policy and COVID-19: Towards a gender-sensitive response“, Webinarprotokoll, 9. Juni, OECD, Paris, https://www.oecd.org/cfe/leed/OECD_Webinar_Women_Entrepreneurship_Policy_and_COVID-19_Summary.pdf.

OECD (2020), „Youth and COVID-19: Response, recovery and resilience“*, OECD Policy Responses to Coronavirus (COVID-19)*, OECD Publishing, Paris, https://doi.org/10.1787/c40e61c6-en.

OECD (o. J.), *SDBS Structural Business Statistics (ISIC Rev. 4)*, Datensatz, OECD, Paris, http://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=SSIS_BSC_ISIC4.

OECD (o. J.), *Timely Indicators of Entrepreneurship (ISIC4)*, Datensatz, OECD, Paris, http://stats.oecd.org/Index.aspx?DataSetCode=TIMELY_BDS_ISIC4.

Anhang A. Quellen und Definitionen von Vergleichsindikatoren

Auswirkungen von COVID-19			
Staatliche Beschränkungen	Oxford Government Stringency Index	Index der Strenge staatlicher Maßnahmen, zusammengesetzt aus neun Indikatoren (u. a. Schulschließungen, Betriebsschließungen und Reiseverbote) und auf eine Skala zwischen 0 und 100 umgerechnet (100 = höchste Strenge). Bei Unterschieden auf subnationaler Ebene bezieht sich der Index auf die subnationale Gebietskörperschaft mit den strengsten Maßnahmen. Länderwerte von Januar 2020 bis April 2021.	https://ourworldindata.org/grapher/covid-stringency-index
Geschäfts-dynamik	Unternehmensgründungen (in %)	Unternehmensgründungen von Januar 2020 bis März 2021, Differenz und kumulierte Differenz im Vorjahresvergleich (in %). Zur Definition von Unternehmensgründung siehe methodische Angaben in Primärquelle.	OECD Timely Indicators of Entrepreneurship (TIE)-Datenbank
	Unternehmensschließungen (in %)	Insolvenzen von Januar 2020 bis März 2021, Differenz und kumulierte Differenz im Vorjahresvergleich (in %). Zur Definition von Insolvenz siehe Angaben zur Methodik in Primärquelle.	OECD Timely Indicators of Entrepreneurship (TIE)-Datenbank
Gefährdungsfaktoren			
Größe des KMU- und Selbst-ständigensektors	Anteil der KMU an der Gesamtbeschäftigung (in %)	Beschäftigung nach Unternehmensgröße in Prozent aller im Unternehmenssektor Beschäftigten. Firmen mit 1–9 Beschäftigten gelten als Kleinstunternehmen; kleine Unternehmen haben 10–49, mittlere 50–249 und große mehr als 250 Beschäftigte. Die Daten beziehen sich auf 2018 oder das letzte verfügbare Jahr.	OECD Structural and Demographic Business Statistics (SDBS; Datenbank)
	Anteil der KMU an der Wertschöpfung (in %)	Wertschöpfung nach Unternehmensgröße in Prozent der Wertschöpfung des Unternehmenssektors insgesamt. Firmen mit 1–9 Beschäftigten gelten als Kleinstunternehmen; kleine Unternehmen haben 10–49, mittlere 50–249 und große mehr als 250 Beschäftigte. Die Daten beziehen sich auf 2018 oder das letzte verfügbare Jahr.	OECD Structural and Demographic Business Statistics (SDBS; Datenbank)
	Anteil der selbstständig Beschäftigen (in %)	Zu den Selbstständigen zählen Selbständige mit Angestellten, Selbstständige ohne Angestellte, Mitglieder von Erzeugergenossenschaften und unbezahlt mithelfende Familienangehörige. Die Angaben beziehen sich auf den prozentualen Anteil an der Gesamtbeschäftigung und dessen Entwicklung zwischen 2005 und 2019.	OECD Annual Labour Force Statistics (Datenbank)
Wirtschaftliche Beeinträchti-gungen durch Lockdowns und andere Be-schränkungen der Geschäfts-tätigkeit	Am stärksten betroffene Sektoren, Anteil an der Gesamtbeschäftigung (in %)	Am stärksten von Maßnahmen zur Bekämpfung von COVID-19 betroffene Sektoren und deren Anteil an der Gesamtbeschäftigung (in %), 2018 oder letztes verfügbares Jahr.	OECD Statistical Insights: Small, Medium and Vulnerable (2020), Berechnungen auf der Grundlage von OECD Annual National Accounts (Datenbank).
	Am stärksten betroffene Region	Regionen mit dem höchsten Anteil an gefährdeten Arbeitsplätzen, nach Ländern aufgeschlüsselt, TL2-Regionen, 2017.	OECD (2021), Regional Outlook 2021, basierend auf OECD Job Creation and Local Economic Development 2020: Rebuilding Better
	Direkter Beitrag des Tourismus zur Gesamt-beschäftigung (in %)	Prozentanteil des Tourismus an der Gesamtbeschäftigung, 2019 oder letztverfügbares Jahr.	OECD Tourism (Datenbank)

Internationaler Handel und Beeinträchtigung globaler Wert-schöpfungsketten (GVC)	KMU-Exporte (in %)	Anteil der KMU am Handelswert aller Exportgeschäfte, 2015 oder letztes verfügbares Jahr.	OECD Trade by Enterprise Characteristics (Datenbank)
	KMU-Importe (in %)	Anteil der KMU am Handelswert aller Importgeschäfte, 2015 oder letztverfügbares Jahr.	OECD Trade by Enterprise Characteristics (Datenbank)
	KMU-Exporte in langen GVC (in %)	Anteil der KMU am Handelswert aller Exportgeschäfte in langen GVC, 2015 oder letztes verfügbares Jahr.	Berechnungen auf der Grundlage von OECD Trade by Enterprise Characteristics (Datenbank)
	KMU-Importe in langen GVC (in %)	Anteil der KMU am Handelswert aller Importgeschäfte in langen GVC, 2015 oder letztes verfügbares Jahr.	Berechnungen auf der Grundlage von OECD Trade by Enterprise Characteristics (Datenbank)
	Ausländische Tochtergesell-schaften (AT) mit lokaler Beschaffung (in %)	Beschaffungsstruktur ausländischer Tochtergesellschaften, prozentualer Anteil der Vorleistungen, die aus-ländische Tochtergesellschaften bei inländischen multinationalen und nichtmultinationalen Unternehmen beschaffen, Gesamtwirtschaft, 2016.	OECD Analytical AMNE (Datenbank)
	Lokale Nutzung der Leistungen von AT (in %)	Lokale Nutzung von Leistungen ausländischer Tochtergesellschaften, in Prozent der von ausländischen Tochtergesellschaften erbrachten Leistungen, die von inländischen multinationalen und nichtmultinationalen Unternehmen als Vorleistungen genutzt werden, Gesamtwirtschaft, 2016.	OECD Analytical AMNE (Datenbank)
Resilienzvoraussetzungen			
Digitalisierung	Breitbandanschluss (in %)	Prozentualer Anteil der Kleinunternehmen [10–49 Beschäftigte] mit einem Breitbandanschluss mit einer Download-Geschwindigkeit von mindestens 100 Mbit/s. Gesamtes produzierendes Gewerbe und Dienst-leistungssektor ohne Finanzunternehmen. Die Daten beziehen sich auf 2020 oder das letzte verfügbare Jahr. Verteilung entlang einer stilisierten Einführungskurve (OECD, 2021).	OECD ICT Access and Usage by Businesses und OECD (2021), The Digital Transformation of SMEs.
	Präsenz in den sozialen Medien (in %)	Prozentualer Anteil der Kleinunternehmen [10–49] mit Präsenz in den sozialen Medien. Gesamtes Verarbeiten-des Gewerbe und Dienstleistungssektor ohne Finanzunternehmen. Die Daten beziehen sich auf 2019 oder das letzte verfügbare Jahr. Verteilung entlang einer stilisierten Einführungskurve (OECD, 2021).	OECD ICT Access and Usage by Businesses und OECD (2021), The Digital Transformation of SMEs
	E-Commerce (in %)	Prozentualer Anteil der Kleinunternehmen [10-49] mit Auftragseingang über Computernetzwerke (in %). Gesamtes Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungssektor ohne Finanzunternehmen. Die Daten beziehen sich auf 2020 oder das letzte verfügbare Jahr. Verteilung entlang einer stilisierten Einführungskurve (OECD, 2021).	OECD ICT Access and Usage by Businesses und OECD (2021), The Digital Transformation of SMEs
	Cloud-Computing (in %)	Prozentualer Anteil der Kleinunternehmen [10-49], die Cloud-Computing-Dienste nutzen (in %). Gesamtes Verarbeitendes Gewerbe und Dienstleistungssektor ohne Finanzunternehmen. Die Daten beziehen sich auf 2020 oder das letzte verfügbare Jahr. Verteilung entlang einer stilisierten Einführungskurve (OECD, 2021).	OECD ICT Access and Usage by Businesses und OECD (2021), The Digital Transformation of SMEs
Barreserven	KMU-Gewinne im Verhältnis zu den Produktionskosten (in %)	Bruttobetriebsüberschuss von Unternehmen mit weniger als 250 Beschäftigten in Prozent ihrer Produktions-kosten. Nur Industriesektor ohne Baugewerbe. Die Daten beziehen sich auf 2018 oder das letzte verfügbare Jahr.	OECD Structural and Demographic Business Statistics(SDBS)-Datenbank

Liquiditätshilfen	Staatlich unterstützte KMU, insgesamt (in %)	Prozentualer Anteil aller KMU mit eigener Facebook-Seite, die staatliche Unterstützung erhielten, Dezember 2020.	Facebook/OECD/Weltbank (2020), Future of Business Survey
	KMU, die Zuschüsse oder Subventionen erhielten (in %)	Prozentualer Anteil aller KMU mit eigener Facebook-Seite, die staatliche Zuschüsse oder Subventionen erhielten, Dezember 2020.	Facebook/OECD/Weltbank (2020), Future of Business Survey
	KMU, die Kredite oder Zahlungsaufschübe erhielten (in %)	Prozentualer Anteil aller KMU mit eigener Facebook-Seite, die Kredite oder Zahlungsaufschübe erhielten, Dezember 2020.	Facebook/OECD/Weltbank (2020), Future of Business Survey
	KMU, die nichtfinanzielle Unterstützung erhielten (in %)	Prozentualer Anteil aller KMU mit eigener Facebook-Seite, die nichtfinanzielle staatliche Unterstützung erhielten (z. B. Informationen, technische Unterstützung oder Beratungsdienstleistungen), Dezember 2020.	Facebook/OECD/Weltbank (2020), Future of Business Survey
Regulierungs-rahmen für Unternehmertum	Vereinfachung und Evaluierung von Regelungen	Zusammengesetzter Index, der die Kommunikationsstrategie und die Anstrengungen des Staates zur Reduzierung von Komplexität und Bürokratie im Umgang mit staatlichen Stellen erfasst, einschließlich Abschätzung der Folgen für den Wettbewerb, Einbindung von Interessengruppen und Komplexität der Regulierungsverfahren. Skala von 0 – geringste Beeinträchtigung – bis 6 – höchste Beeinträchtigung. Die Daten beziehen sich auf 2018.	OECD Product Market Regulation Indicators
	Verwaltungsaufwand für Unternehmensgründungen (Index)	Komponente des zusammengesetzten Index „Barriers to domestic and foreign entry“. Erfasst den Verwaltungs-aufwand für Kapital-, Personengesellschaften und Einzelunternehmen sowie für Zulassungs- und Genehmi-gungsverfahren. Skala von 0 – geringste Beeinträchtigung – bis 6 – höchste Beeinträchtigung. Der Indikator dient als Messgröße für potenzielle Hürden für den Geschäftserfolg von KMU; für den Länderreferenzwert wurde die Skala umgedreht (je höher der Index, desto geringer der Verwaltungsaufwand). Die Daten beziehen sich auf 2018.	OECD Product Market Regulation Indicators
	Kosten von Unternehmens-gründungen (in % des Pro-Kopf-Einkommens)	Erfasst die Kosten (in % des Pro-Kopf-Einkommens), die bei Unternehmensgründungen, Grundbucheinträgen, der Erstellung und Einreichung von Steuererklärungen sowie beim Begleichen von Steuerschulden anfallen. Der Indikator dient als Messgröße für potenzielle Hürden für den Geschäftserfolg von KMU; für den Länder-referenzwert wurde die Skala umgedreht (je höher der Index, desto geringer die Kosten). Die Daten beziehen sich auf 2019.	Weltbank (2020), Doing Business – Starting a business
	Stärke der Insolvenzordnung (Index)	Bewertet die rechtlichen Grundlagen von Insolvenzverfahren. Summe der Werte vier anderer Indizes: 1. Ver-fahrensaufnahme (Skala von 0 bis 3), 2. Verwaltung von Schuldnervermögen (0–6), 3. Reorganisations-verfahren (0–3), 4. Gläubigerbeteiligung (0–4). Dementsprechend reicht die Skala des Gesamtindex für die Stärke von Insolvenzordnungen von 0 bis 16. Je höher der Wert, desto besser sorgen die Insolvenzgesetze dafür, dass überlebensfähige Unternehmen saniert und nichtüberlebensfähige abgewickelt werden. Die Daten beziehen sich auf 2019.	Weltbank (2020), Doing Business – Resolving insolvency
	Kosten von Insolvenz-abwicklungen	Insolvenzabwicklung (Kosten, in % der Insolvenzmasse). Indikator der tatsächlichen Kosten (in % der Insolvenzmasse) für die Abwicklung eines Unternehmens. Der Indikator dient als Messgröße für potenzielle Hürden für den Geschäftserfolg von KMU; für den Länderreferenzwert wurde die Skala umgedreht (je höher der Index, desto geringer die Kosten). Die Daten beziehen sich auf 2019.	Weltbank (2020), Doing Business – Resolving insolvency
Innovations-kompetenzen	Selbsteinschätzung der Fähigkeit zur Unternehmens-gründung (in %)	Selbsteinschätzung der unternehmerischen Fähigkeiten von Erwachsenen, ausgedrückt als prozentualer Anteil der 18- bis 64-Jährigen, die in keiner Form unternehmerisch tätig sind, aber nach eigener Auffassung die erforderlichen Kompetenzen und Kenntnisse zur Gründung eines Unternehmens besitzen. Skala von 0 (niedrig) bis 100 (hoch). Die Daten beziehen sich auf 2019 oder das letzte verfügbare Jahr.	Global Entrepreneurship Monitor (GEM) – Adult Population Survey

	IT- und Elektronik-Kompetenzen	Mangel oder Überschuss an Kompetenzen im Bereich Computer und Elektronik, d. h. in Bezug auf Platinen, Prozessoren, Chips, elektronische Ausrüstung, sonstige Computerhardware sowie Software einschließlich Anwendungs- und Programmierkenntnisse. Positive Werte deuten auf einen Fachkräftemangel hin, negative Werte auf einen Überschuss. Je höher der Absolutwert, desto größer ist der Überschuss/Mangel. Die Ergebnisse liegen auf einer Skala zwischen -1 und +1. Der Indikator dient als Messgröße für potenzielle Hürden für den Geschäftserfolg von KMU; für den Länderreferenzwert wurde die Skala umgedreht (je höher der Index, desto geringer das Ungleichgewicht zwischen Kompetenznachfrage und Kompetenzangebot im betreffenden Land). Die Daten beziehen sich auf 2015.	OECD Skills for Jobs (Datenbank)
	Anpassungsfähigkeit/ Flexibilität	Mangel oder Überschuss an Anpassungsfähigkeit und Flexibilität. Positive Werte deuten auf Kompetenzengpässe hin, negative Werte auf einen Überschuss. Je höher der Absolutwert, desto größer ist der Überschuss/Mangel. Die Ergebnisse liegen auf einer Skala zwischen -1 und +1. Der Indikator dient als Messgröße für potenzielle Hürden für den Geschäftserfolg von KMU; für den Länderreferenzwert wurde die Skala umgedreht (je höher der Index, desto geringer das Ungleichgewicht zwischen Kompetenznachfrage und Kompetenzangebot im betreffenden Land). Die Daten beziehen sich auf 2015.	OECD Skills for Jobs (Datenbank)
	Lösung komplexer Probleme	Mangel oder Überschuss an Kompetenzen zur Lösung komplexer Probleme, d. h. an entwickelten Fähigkeiten, die bei der Lösung neuartiger oder nur unzureichend umrissener Probleme in komplexen, realen Umgebungen zur Anwendung kommen. Positive Werte deuten auf Kompetenzengpässe hin, negative Werte auf einen Überschuss. Je höher der Absolutwert, desto größer ist der Überschuss/Mangel. Die Ergebnisse liegen auf einer Skala zwischen -1 und +1. Der Indikator dient als Messgröße für potenzielle Hürden für den Geschäftserfolg von KMU; für den Länderreferenzwert wurde die Skala umgedreht (je höher der Index, desto geringer das Ungleichgewicht zwischen Kompetenznachfrage und Kompetenzangebot im betreffenden Land). Die Daten beziehen sich auf 2015.	OECD Skills for Jobs (Datenbank)
	Praktische Intelligenz für Innovation	Mangel oder Überschuss an praktischer Intelligenz für Innovationen (Arbeitsweise). Positive Werte deuten auf Kompetenzengpässe hin, negative Werte auf einen Überschuss. Je höher der Absolutwert, desto größer ist der Überschuss/Mangel. Die Ergebnisse liegen auf einer Skala zwischen -1 und +1. Der Indikator dient als Messgröße für potenzielle Hürden für den Geschäftserfolg von KMU; für den Länderreferenzwert wurde die Skala umgedreht (je höher der Index, desto geringer das Ungleichgewicht zwischen Kompetenznachfrage und Kompetenzangebot im betreffenden Land). Die Daten beziehen sich auf 2015.	OECD Skills for Jobs (Datenbank)